

Name: Wolfgang Herzberg
Kommune: Gemeinde Vierkirchen
Partei: CSU

1. In welcher Kapazität stehen in Ihrer Gemeinde Sozialwohnungen und Obdachlosenunterkünfte für betroffene BürgerInnen zur Verfügung?

In Vierkirchen haben wir 5 Sozialwohnungen. Vierkirchen ist Gesellschafter der Wohnungsbaugesellschaft mbH im Lkr DAH. Für Obdachlose bestehen keine fest vorgesehenen Unterkünfte. Ggf. wird versucht Räume anzumieten bzw. einen Wohncontainer aufzustellen.

2. Wie planen Sie der wachsenden Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum gerecht zu werden?

Ich kann mir gut vorstellen, dass z.B. ein Mehrfamilienhaus entsteht in dem z.B. ältere Menschen und Alleinerziehende wohnen. Hier ergeben sich evtl. "Synergieeffekte" (Alleinerziehende/r übernimmt Erledigungen für ältere Mitbewohner umgekehrt passen diese einmal auf die Kinder auf). Dies kann in Zusammenarbeit mit der Wohnbaugesellschaft geschehen. Hierzu ist es zuerst nötig, den notwendigen Baugrund zu beschaffen. Grundsätzlich, wie vieles ist das Ganze auch ein finanzielles Thema, das zu stemmen ist.

3. Inwieweit ist die Nachfrage der BewohnerInnen Ihrer Kommune nach Kinderbetreuungsangeboten gedeckt?

Bitte antworten Sie in %-Angaben, 100% bedeuten, dass noch Spielraum für Neuzuzüge oder Notfälle besteht.

Krippe	100
Kindergarten	100
Hort	100
Ganztagschule	-

Welche Änderungen oder Erweiterungen betreffend Kinderbetreuungsangebote planen Sie?

Die Gemeinde hat schon vor vielen Jahren ein Grundstück für den Bau eines Kindergartens/Krippe erworben. Im Bedarfsfall, könnte eine kombinierte Kinderkrippe/Garten entstehen, um ggf. geänderte Nachfrage in einem Gebäude auszugleichen.

4. Welche Möglichkeiten sehen Sie um in Ihrer Gemeinde in Zukunft Bildungsgerechtigkeit für Kinder und Jugendliche unabhängig vom Elternhaus zu fördern? Wie und in welchem Zeitrahmen könnten diese praktisch umgesetzt werden?

Dieses Thema kann die Gemeinde nicht alleine schultern. In Vierkirchen haben wir einen Hort und Schulsozialarbeit. Ich denke, dass es über kurz oder lang die Einführung von Ganztagesklassen in der Grundschule geben wird. Hier sind wir aber auf die Entscheidungen der Staatsregierung angewiesen. Bei evtl. erforderlichen baulichen Maßnahmen wäre ebenso eine finanzielle Förderung durch die Regierung erforderlich.

5. Welche konkreten Maßnahmen könnten auf kommunaler Ebene getroffen werden um dem Thema Altersarmut zu begegnen bzw. es zu entschärfen?

Einmal siehe unter 2. (Wohnraum). Grundsätzlich ist es meines Erachtens schwierig, Altersarmut zu erkennen, da die Betroffenen Menschen i.d.R. darüber nicht sprechen. Punktuell kann die Gemeinde durch den Sozialfonds aushelfen. Dies ist aber keine Dauer(finanzierungs)maßnahme sondern für einmalige - oft unvorhergesehene Ausgaben- gedacht. In der Gemeinde wird an einem seniorenpolitischen Konzept gearbeitet.

6. Die „Teilhabe am gesellschaftlichen Leben“ ist für alle Bürger ein Grundbedürfnis. Gibt es in Ihrer Gemeinde/Partei/Wählergruppe schon Ideen, wie zukünftig möglichst alle - auch finanziell schlechter gestellte - Bürger am gesellschaftlichen Leben teilhaben können? (Kultur, Geselliges, „mal einen Kaffee trinken gehen“, Sport,...)

Eine Möglichkeit besteht wie unter 5. Einzelmaßnahmen über den Sozialfonds zu finanzieren. Zuschüsse für Fahrkarten oder ähnlichem. Weiter bieten bereits jetzt schon Vereine die Möglichkeit an, bei schwierigen finanziellen Verhältnissen auf Teile des (oder den ganzen) Jahresbeitrages zu verzichten. Der Schulförderverein unterstützt Familien finanziell, um Kindern die Teilnahme an Klassenfahrten zu ermöglichen. Weiterhin gibt es Seniorennachmittage bei denen zusammengekommen wird und die Möglichkeit für Kaffee, Kuchen oder Brotzeit besteht.

7. Stellt Ihre Gemeinde Unterkünfte für Asylbewerber zur Verfügung oder gibt es Pläne, sich in diesem Bereich zu engagieren? Würden Sie langfristige Pläne unterstützen, Asylbewerberunterkünfte in Ihr Gemeindeleben zu integrieren? In welcher Weise würden Sie die Integration von Asylbewerbern in ihr neues Lebensumfeld unterstützen?

Vierkirchen hat dem Landkreis DAH im letzten Jahr ein Grundstück angeboten auf denen Unterkünfte für Asylsuchende entstehen können. Es ist keine "Containersiedlung" geplant sondern vielmehr ein hochwertige Unterkunft für Bewohner die längerfristig bleiben. Es gibt in Vierkirchen eine große Bereitschaft diesen Menschen bei der Integration in die Gemeinde zu helfen.

8. Was gehört für Sie zu einem „Leben in Würde“ (bezogen auf das Thema Armut)? Welche Möglichkeiten sehen Sie um mit Ihrem angestrebten politischen Amt ein solches zu fördern?

Zuerst ist es wichtig, den Menschen zu vermitteln, dass sie trotz "Armut" eine genau so vollwertiges Mitglied der Gesellschaft. Weiterhin ist es wichtig -wenn man es weiß- die Menschen zu ermutigen auch (finanzielle) Hilfen anzunehmen und sie zu unterstützen bei der Beantragung von Geldern. Hierauf habe ich -sofern ich als Bürgermeister gewählt werde- nur begrenzten Einfluß. Aber durch die Kontakte in allen politischen Ebenen werde ich versuchen, diese Themen "weiterzubringen".

9. Was wollen Sie nach der kommenden Legislaturperiode in Ihrem Amt für Ihre Kommune im sozialen Bereich erreicht haben?

- Schaffung von Wohnraum für finanziell belastete Mitbürgerinnen und Mitbürger
- Bei Bedarf kombinierte Kinderkrippe/Kindergarten
- Begleitung und Umsetzung Seniorenkonzept
- "Lokaler Teilhabekreis" mit den Bewohnern von Wohngruppen aus dem Franziskuswerk in Vierkirchen (Inklusion)
- weiterhin Unterstützung aller Vereine
- Neubürgerveranstaltung mit Einbindung der Vereine